

Bericht der Photographischen Abteilung.

(Referent: Stadtbauinspektor Morgenschweis.)



Die Mitgliederzahl der Photographischen Abteilung hat sich in den Berichtsjahren 1906 und 1907 nahezu unverändert erhalten. Die Dunkelkammer im Lienauhause mit dem Vergrößerungsapparat, die zu Anfang des Jahres 1906 dem Betrieb übergeben werden konnten, wurden von einigen Mitgliedern eifrig benutzt, und das wirkungsvolle grosse Format fand dankbare Anhänger. Allgemein ist die Benutzung dieser Dunkelkammer bisher noch nicht geworden. Die Versammlungen fanden allmonatlich, mit Ausnahme der Abteilungsferien, Juli, August, September, statt, gewöhnlich im Gesellschaftshause. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete gewöhnlich die Beurteilung der fremden Wandermappen, und es hat sich der Beitritt der photographischen Abteilung zu dem „Wandermappenzirkel deutscher Liebhaberphotographenvereine“ als äusserst anregend und fördernd erwiesen. Die Pflicht, selbst in jedem Herbst eine Wandermappe liefern zu müssen, gab der Abteilung Veranlassung, innern Wettbewerb und öffentliche Ausstellungen zu veranstalten, die daraus ausgesuchten besten 20 bis 30 Darstellungen wurden in der Wandermappe vereinigt.



Sitzung am 10. Januar 1906.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Objektive des Vergrößerungsapparates für die besondere Länge des Vortrags-saales im Lienauhause nicht recht passen. Er wird ermächtigt, mit Unger & Hoffmann in Berlin wegen des Umtausches eines der vorhandenen Objektive gegen ein besonders für diese Saallänge berechnetes zu verhandeln.

Ferner wird beschlossen, die Dunkelkammereinrichtung im Lienauhause, die nun fertiggestellt ist, den folgenden Sonntag der Besichtigung durch Vereinsmitglieder und sonstige Interessenten zugänglich zu machen. Von da ab soll sie dem Gebrauche übergeben werden. Die Benutzungsordnung wird genehmigt.

Sitzung vom 6. Februar 1906.

Es wird angeregt, dass die Abteilung den Bestrebungen des Heimatschutzes beitrifft, indem Höfe, Treppenhäuser, Durchfahrten und Ähnliches, die malerische Motive zeigen, aufgenommen, in interner Ausstellung gezeigt und dann dem Archiv der photographischen Abteilung überlassen werden.

Die Sitzungen vom 13. März, 12. April und 10. Mai 1906

verliefen in der üblichen Weise mit Vorlage der fremden Wandermappen, Verlesen der Kritiken, die von den fremden Vereinen über unsere zirkulierende Wandermappe eingingen, und mit Vorlegung und Besprechung von Neuheiten auf dem Gebiete der photographischen Apparate, Platten und Papiere.

Generalversammlung vom 19. Juni 1906.

Der Kassierer Max Dancker berichtet über den Kassenbestand, dann wird durch Akklamation der bisherige Vorstand wiedergewählt. Der Vorsitzende berichtet über die Schenkung zahlreicher grosser und kleiner Entwicklungsschalen für die Dunkelkammer, die Fabrikbesitzer Paetsch der photographischen Abteilung gemacht hat.

Sitzung vom 28. September 1906.

Etwa 80 Bilder waren für die Wandermappe eingegangen und ausgestellt. Es wurden etwas über 20 durch

gemeinsame Abstimmung der Mitglieder für die Wandermappe ausgewählt. Die Ausstellung soll am nächsten Sonntag im Lienauhause wiederholt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Photograph **Kindermann** zeigt 27 Bilder aus einem Wettbewerb von Berufsphotographen über das Thema: „Mutter und Kind“.



Öffentliche Ausstellung

vom Sonntag den 30. September 1906.

(Kunstmaler Kleindienst.)

Im oberen Saale des Lienauhauses veranstaltete die „Photographische Abteilung“ des Naturwissenschaftlichen Vereins eine Ausstellung von Arbeiten ihrer Mitglieder. Eine Auswahl der Aufnahmen soll zu einer Wandermappe vereinigt werden. Gegen das erste öffentliche Auftreten des Vereins zeigte diese Ausstellung einen grossen Fortschritt. Die Auffassung fast aller Photographien zeugte von künstlerischem Geschmack, die technische Ausführung ist unbedingt gut, „das um jeden Preis Knipsen“ ist ganz verschwunden, und es verstehen alle Aussteller, nur das zu photographieren, was auch im Lichtbilde von guter Wirkung ist. Als Arbeitsfeld hatten sich die Herren fast durchweg die nähere Umgebung Frankfurts gewählt, und unter dieser tritt der Ochsenwerder mit seinen Waldwegdurchblicken und Ausblicken auf die Oder ziemlich in den Vordergrund. Herr **Goetze** bringt eine Anzahl dieser Landschaften in milder Beleuchtung. Herr **Dr. Hipper** hat einige Hafengebilde und Hochgebirgslandschaften beige gesteuert, darunter einen sehr guten Gletscherübergang und Hochgebirge bei bewölktem Himmel mit feiner Zeichnung in allen Teilen der Landschaft. Herr **Klittke** hat sein Arbeitsfeld an der Oder in dem Ochsenwerder und bringt von dort eine Anzahl sehr guter Photographien kleinen Formats gegen die untergehende Sonne und Flusslandschaften, die durch geschickte Auswahl von getöntem Papier in der malerischen Wirkung verstärkt werden. Besonders gut war ein Sonnenuntergang mit grossem Wolkenhimmel, ein Segelboot, stromauf fahrend, und schachspielende Kinder. — Herr **Dr. Koehne** führte den Beschauer rund um Frankfurts Mauern.

Manchen kaum bekannten Winkel zeigten die Gummidrucke, ein interessantes Verfahren, das eine Verbindung von Malerei und Lichtbildnerei anstrebt, was aber zum Wohle der beiden nicht zu wünschen ist. Eine Dame am Fenster und das Profilporträt eines Herrn sind vorzügliche Innenraumaufnahmen. Eine Flusslandschaft an den Kasernen des Leibregiments ist sehr duftig gehalten, eine Ansicht Frankfurts mit der Nikolaikirche im Vordergrund ist massig in der Raumverteilung und hat schönes Wasser im Vordergrund. Herr Morgenschweis stellt eine Oderuferlandschaft mit grossen Bäumen (Vergrösserung) neben Landschaften kleinen Formats aus. Sehr hübsch gesehen ist die Gasse eines alten Städtchens. Herrn Schwatlo's Sonniger Kiefernwald zeigt die Grenzen der Photographie. Als Photographie gut; aber bei solchen Motiven fehlt der Glanz der Sonne und der Schmelz der Farbe, das hervorzubringen vorläufig noch ein Alleingut der Malerei ist. Der stromaufwärts fahrende Schleppehdampfer ist gut festgehalten. Herr Stiller hat gute Blumenstudien kleinen Formats sowie Waldbilder in schönen Naturausschnitten. Ein Hamburger Hafen und ein Kiefernwald im Schnee (Vergrösserungen) sind hübsche Leistungen in Schwarzweiss. — Die Vergrösserungen sind in den Räumen des Vereins mit eigenen Mitteln ausgeführt. Zu bedauern ist nur, das diese Sammlung von Lichtbildern nur kurze Zeit zu sehen war. Vielleicht entschliesst sich der Verein, künftige Ausstellungen einige Tage länger bestehen zu lassen, um in seine rege Tätigkeit einer grossen Anzahl von Freunden und Liebhabern einen Einblick zu gewähren.

Sitzung vom 14. November 1906.

Die Wandermappe des Vorjahres, die von der Rundreise bei 37 anderen Amateurvereinen zurückgekehrt war, wurde mit den eingegangenen Beurteilungen vorgelegt. Dann fand die Besichtigung der für die interne Monatsausstellung eingegangenen Bilder, meistens Bromsilbervergrösserungen, statt, die von dem Photographen Kindermann kritisch besprochen wurden. Zahnarzt Dr. Köhne berichtete über das von ihm bei der Herstellung der Gummidrucke angewandte Verfahren.

Sitzungen vom 11. Dezember 1906, 15. Januar, 14. Februar und 12. März 1907.

Die eingegangenen Wandermappen wurden in der üblichen Weise erledigt. Am 15. Januar war ausserdem eine Mappe der Münchener Photographischen Versuchsanstalt ausgestellt. Die Absicht, allmonatlich interne Wettbewerbe abzuhalten, konnte nicht verwirklicht werden.

~~~~~

## **Generalversammlung vom 12. April 1907.**

Der neue Vorstand wurde gewählt, ebenso eine Kommission für die Ausstellung, die im Juni im Lienauhause stattfinden soll, und eine Kommission für die Kassendecharge. Die Einziehung der Mitgliederbeiträge soll in Zukunft vierteljährlich erfolgen, damit die Beitragspflicht sich nicht für den Einzelnen in unangenehmer Weise häuft.

~~~~~

Sitzung vom 14. Mai 1907.

Dem Kassewart wurde Entlastung erteilt, für die öffentliche Ausstellung wurden Termin und Einladung bestimmt. Den Grundstock der Ausstellung soll die Wanderausstellung bilden, die der Magdeburger Photographische Club aus den besten Erzeugnissen der dem Wandermappenzirkel angeschlossenen Vereine zusammengestellt hat. Daneben stellt unsere Abteilung besonders aus.

~~~~~

## **Sitzung vom 17. Juni 1907.**

Vorbereitung der Ausstellung.

~~~~~

Die öffentliche Ausstellung im Lienauhause

fand vom 22. bis 30. Juni 1907 statt, wurde vor einem geladenen Publikum durch den zweiten Vorsitzenden, Gewerbereferendar Stiller, eröffnet, und erfreute sich eines regen Interesses. Es waren 450 Bilder ausgestellt, von denen etwa die Hälfte auf unsere Abteilung, die andere

Hälfte auf die fremden Vereine fiel. Die „Frankfurter Oderzeitung“ (Herr Kunstmaler Kleindienst) berichtete darüber wie folgt:

Zum erstenmal nach ihrer Gründungsausstellung tritt die Photographische Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins in Frankfurt a. O. mit einer Ausstellung vor die Öffentlichkeit. Als Aussteller treten neben der genannten Abteilung mehrere auswärtige Vereinigungen auf den Plan und haben ihre Wandermappen im Lienauhause vereinigt. Im Vergleich zu früheren Ausstellungen zeigt diese Ansammlung von Lichtbildern ein weitaus höheres Verständnis für künstlerisches Sehen, gut gewählte Ausschnitte bei landschaftlichen Aufnahmen, und bei figürlichen Studien ist das obligate Familienbild fast vollkommen verschwunden und hat einer persönlicheren Auffassung Platz gemacht.

Leider gestattet der Raum nicht eine etwas freigebigere Aufstellung der Bilder, so dass der Besucher auch dadurch einige Arbeit hat, auf das Beste hinzuweisen, was unter dem vielen guten an sich nicht ganz leicht ist. Bei einem Rundgang treffen wir zunächst auf die Photographische Gesellschaft Mannheim: Eine fast durchaus gleichwertige, gute Kollektion vorwiegend landschaftlicher Motive, technisch wie künstlerisch; es ist schwer, etwas einzeln herauszugreifen. Der Photographische Klub Erfurt ist mit sehr guten Porträtaufnahmen und figürlichen Studien, die zu den besten der Ausstellung gehören, vertreten. Der Photographische Klub zu Magdeburg bringt eine Anzahl guter Architekturen und Landschaftsbilder, die sich durch Klarheit auszeichnen. Die Pigment- und Mattpapiere haben den an sich etwas fragwürdigen Gummidruck glücklich beiseite gedrängt. Die Photographische Gesellschaft Magdeburg hat noch einige landschaftliche Gummidrucke, die nicht angenehm auffallen. Dafür entschädigen die Tierstudien und ein feines Bildchen: Der Schnitter. Verein Dunkelkammer Siegen hat gut gesehene Landschaften, ebenso Photographische Gesellschaft Elmshorn. Gute Gummidrucke sind Italienische Dorfgasse und Heimkehr vom Acker; so wie sie nicht sein sollen, sind Friedhof und Sommerfrische vom Amateurphotographen-Klub Aachen. Vom Verein von Freunden der Photographie in Stettin sind Gummidrucke und Vergrößerungen aus aller Herren Länder

gesandt, die aber den Verein etwas abseits vom Wege erscheinen lassen. Ein Versuch, mehrfarbigen Gummidruck herzustellen, zeigt deutlich, dass Malkunst und Photographie auf einem Blatte sich schlecht vertragen. Besser sind in dieser Richtung die Versuche der Photographischen Gesellschaft in Kiel. Den Abschluss der fremden Wandermappen bildet die Vereinigung der Freunde der Photographie zu Isérlohn. Ein richtiges Erkennen des Photographisch-Möglichen zeigt sich in der kleinen, aber guten Auswahl von Landschaften und Porträts.

Die Photographische Abteilung von Frankfurt a. O. ist mit zehn Ausstellern vertreten. Dass die Mitglieder fleissig an sich arbeiten und aus ihren monatlichen Zusammenkünften gegenseitig Nutzen gezogen haben, ist ohne weiteres kenntlich. Zahlreich mit guten landschaftlichen Motiven ist Herr Stiller vertreten; unter den Vergrösserungen fallen auf Kiefernstudie und Heimkehrende Segelschiffe in Freienwalde. Die Aufnahmen sind meistens Klein-Format. Ein Bildchen Hüttenwerk im Winter soll nicht unerwähnt bleiben. Herr Kunath bringt Bilder grösseren Formats, als Landschaften und figürliche Aufnahmen. Unter den Landschaften sind die Motive Birken am Poetensteig und Badende Kinder hervorragende Leistungen. Nach Wild-West versetzt glaubt man sich bei der Serie Bilder aus dem Indianerleben. Die Häuptlinge der Apachen, die Krieger der Apachen und der Kriegsrat in der Prärie zeigen die Frankfurter Indianer in ihrer komischen Würde und Wildheit. Herr Lange bringt gute Eichwaldaufnahmen, wie auch Herr Klittke seine malerischen Motive fast ausschliesslich aus Frankfurt und Umgegend nimmt. Der letztgenannte versucht, allen Luft- und Lichterscheinungen in freier Natur die günstige photographische Seite abzugewinnen. Ein kleines Bildchen „Heimwärts“ sei besonders genannt. Herr Kyritz bringt als einziger eine Sammlung guter Blumenstudien. Herr Prenzlow (Cüstrin) hat gute Porträtaufnahmen und Landschaften; leider erreichen seine Vergrösserungen und Gummidrucke nicht dieselbe Vollkommenheit. Herr Dr. Köhne bringt Vergrösserungen und einige gute Porträts, Herr Heinrich hat wenig, aber darunter zwei Blatt, die zu den besten Leistungen vom malerischen Standpunkte aus zu zählen sind (Ringel-

reihen und Abendsonne), Dr. Baldow bringt gute Reise-
studien und Vergrößerungen, darunter die Sottogudaklamm
(in Südtirol), unter den Vergrößerungen wohl das beste
der Ausstellung. Herr P. Steinbock sendet Reisestudien,
etc. Die Marktszenen aus Frankfurt a. O. sind von den
Momentaufnahmen am besten gelungen. Bedauerlicherweise
leidet die Kollektion etwas unter der Verschiedenheit der
Kartons. Herr Willmer bietet eine Zusammenstellung
von Landschaften und Porträts. Unter den Vergrösse-
rungen fällt „Die Heimkehr“ günstig auf, die anderen ver-
lieren etwas durch starke manuelle Hilfe. Prof. Ludwig's
Rückkehr aus der Stadt und Hütte im Hochgebirge, und
Herr Morgenschweis' Hochgebirgsbilder bilden den
Schluss der Abteilungsausstellung. Ein Hütteninterieur der
Winnebachsehütte (Sektion Frankfurt a. O. des D.-Ö. Alpen-
vereins) hat ausser lokalem Interesse noch den Vorzug,
eine gute Vergrößerung zu sein.

Für Freunde der technischen Errungenschaften sei
bemerkt, dass bei der Frankfurter Vereinsausstellung die
Art der Herstellung und Papierart an den einzelnen Auf-
nahmen vermerkt ist. Der Besuch der Ausstellung sei allen
Freunden der Lichtbildkunst bestens empfohlen. Dem jungen
Verein kann man nur wünschen, dass er an seinen Zielen
festhält und auch in künstlerischer Beziehung in derselben
Richtung weiter arbeitet. Die Leitung des Vereins wird
es an Anregung nicht fehlen lassen.

Sitzung vom 18. Oktober 1907.

Es wurde die neue Wandermappe für 1907/08 zu-
sammengestellt und zugleich beschlossen, im Juni 1908
wiederum eine Ausstellung im Lienauhause zu veranstalten.

Sitzung vom 10. Dezember 1907.

Regierungsbaumeister Kunath führte eine Licht-
bilderserie im Lienauhause vor, Aufnahmen aus Berlin und
besonders aus dessen landschaftlicher Umgebung, Aufnahmen,

die mit Objektiven der Firma Voigtländer & Sohn in Braunschweig gemacht und von dieser zu Vortragszwecken zur Verfügung gestellt waren. Im Anschluss hieran zeigte Drogist Max Dancker farbige Aufnahmen, direkt farbig auf der Platte aufgenommen, nach dem neuen Lumière'schen Verfahren.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1908-1910

Band/Volume: [24-25](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: [Bericht der Photographischen Abteilung. 32-40](#)

